Geschäftsbericht 2023

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Trier eG

03 Grußwort des Vorstandes

04 Bericht des Vorstandes

09 Zuversicht in Zahlen

10 Bilanz

12 Erfolg im Überblick

13 Gewinn- und Verlustrechnung

14 Bericht des Aufsichtsrates

15 Impressum

Grußwort

Verehrte Mitglieder, geschätzte Kunden,
liebe Geschäftsfreunde,

wir freuen uns, Ihnen eine positive Entwicklung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 präsentieren zu können. Einmal mehr haben wir unserem genossenschaftlichen Auftrag, das wirtschaftliche Handeln von Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden zu fördern, umfassend Rechnung getragen.

So sind wir dank unserer Stabilität der verlässliche Partner vor Ort und verfügen über die passenden Lösungen, die sich eng an Ihren Bedürfnissen orientieren. Dies gelingt nur mit Menschen, die Tag für Tag großes Engagement zeigen und viel Herzblut in ihre Arbeit stecken. Wir sind stolz auf unsere 258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ebenso auf unsere 27 Auszubildenden. Ihnen danken wir herzlich für die geleistete erfolgreiche Arbeit.

Für das gesamtwirtschaftlich herausfordernde Geschäftsjahr 2023 können wir somit von einer bemerkenswerten Ergebnissteigerung der normalen Geschäftstätigkeit berichten. Dabei wurde mit 21.649 TEUR das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. Damit nutzen wir die Möglichkeit, für die wirtschaftlich herausfordernden nächsten Jahre Eigenkapital und Reserven besonders zu stärken.

Die Bilanzsumme stieg auf 2.297.756 TEUR und das bilanzielle Kreditgeschäft erreichte einen Zuwachs von 4,9 % auf 1.932.346 TEUR. Die Aufwands-Ertrags-Relation verbleibt auf niedrigem Niveau bei 47,0 %.

Unsere Fusionsarbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen der Volksbank Eifel starteten planmäßig, unmittelbar im Anschluss an die letztjährigen Vertreterversammlungen. An dieser Stelle richtet sich nochmals unser herzlicher Dank an die Damen und Herren des Aufsichtsrats und der Vertreterversammlung für die umfassende Unterstützung der strategischen Neuausrichtung.

Mit der getroffenen Fusionsentscheidung haben wir der neuen Volksbank Trier Eifel eG alle Möglichkeiten eröffnet, in dem sich wandelnden Bankenmarkt langfristig ein noch stärkerer Partner für die regionale Wirtschaft, für Sie, unsere Privatkunden und Firmenkunden zu sein.

Dies ist wichtig, weil die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung einige Herausforderungen beinhaltet, die das Kreditgeschäft beeinflussen. Auch die nationale und EU-Bankenaufsicht werden in ihren Regulierungsbestrebungen nicht nachlassen, was in der Umsetzung auch stets einen Kostenfaktor beinhaltet.

Doch als wäre das nicht schon Belastung genug, lassen der Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2023, beziehungsweise der Ausblick auf 2024, wenig Spielraum für den Versuch, ein annähernd positives Bild der konjunkturellen Entwicklung unseres Landes zu skizzieren.

Wir blicken auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024, das die Menschen in unserem Land und in unserer Region politisch und wirtschaftlich mit neuen Realitäten konfrontiert. Das verlangt von uns allen einiges ab, sowohl im privaten Umfeld als auch im öffentlichen Raum: wir sprechen von einem klaren Blick als mündige Staatsbürger auf alles, was unsere freiheitliche demokratische Grundordnung stärkt. Wir meinen aber auch persönliche Eigeninitiative und mutiges Handeln, um eigenverantwortlich die Zukunft zu gestalten.

Und dabei unterstützen wir Sie sehr gerne. Denn Genossenschaftsbanken sind Banken des Füreinanders. Es geht uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um Förderung, Befähigung, Partnerschaftlichkeit. Jetzt und auch in Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und viel Erfolg für das laufende Jahr.

Trier, im April 2024

Der Vorstand

Norbert Friedrich **Alfons Jochem** **Peter Michels**

Bericht des Vorstandes

Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, der Finanzmärkte und der Volksbank Trier im Jahr 2023

1. Konjunktur in Deutschland

Leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %). Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % 2023. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

Robuste Arbeitsmarktlage

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Millionen Menschen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (5,3 %). Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau noch an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um gut 300.000 auf einen neuen Rekordwert von rund 45,9 Millionen Menschen.

Am regionalen Arbeitsmarkt ging die schwache Konjunktur nicht spurlos vorüber. Im Jahresdurchschnitt verzeichnet die Statistik 11.346 Arbeitslose, 1.298 mehr als im Jahresdurchschnitt 2022. Im Landesvergleich schneidet unsere Region relativ gut ab. Mit 2,9 % hat der Landkreis Trier-Saarburg die niedrigste durchschnittliche Arbeitslosenquote in Rheinland-Pfalz. Die Stadt Trier verzeichnete eine Arbeitslosenquote von 6,3 %.

Preisbereinigtes Wirtschaftswachstum in Deutschland

	Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent		Wachstumsbeiträge in Prozent	
	2022	2023	2022	2023
Konsumausgaben	3,2	-1,0	2,3	-0,7
Private Konsumausgaben	3,9	-0,7	1,9	-0,4
Konsumausgaben des Staates	1,6	-1,5	0,3	-0,3
Bruttoanlageinvestitionen	0,1	-0,7	0,0	-0,1
Ausrüstungsinvestitionen	4,0	3,0	0,3	0,2
Bauinvestitionen	-1,8	-2,7	-0,2	-0,3
Sonstige Anlagen	-0,7	-0,6	0,0	0,0
Vorratsveränderungen			0,7	0,0
Inländische Verwendung	**3,2**	**-0,9**	**3,0**	**-0,9**
Exporte	3,3	-2,3	1,6	-1,1
Importe	6,6	-3,4	-2,8	1,7
Außenbeitrag			-1,2	**0,6**
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	**1,8**	**-0,3**	**1,8**	**-0,3**

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 23.02.2024. Wachstumsbeiträge: Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.

2. Finanzmärkte

Die Finanzmärkte sehen Zins- und Inflationsgipfel erreicht

Die restriktive Zinspolitik der US-Fed und der EZB und die damit verbundenen steigenden Finanzierungskosten beeinträchtigten die weltweiten Konjunkturaussichten. Verstärkt wurden die rezessiven Tendenzen durch Probleme großer US-Regionalbanken, der Immobilienkrise sowie der Null-Covid-Politik in China. Zudem belasteten geopolitische Unsicherheiten wie der russische Angriff auf die Ukraine und der Nahostkonflikt die Märkte.

Trotz dieser Herausforderungen bewerteten die Finanzmärkte die rückläufige Inflation im Jahr 2023 positiv und sahen darin ein Signal für erwartete Zinssenkungen im Jahr 2024.

In den USA fiel die Verbraucherpreisinflation bis zum Jahresende auf 3,4 %, nachdem sie zu Beginn des Jahres noch bei 6,4 % lag. Im Euroraum sank sie im gleichen Zeitraum von 8,6 % auf 2,9 %. Obwohl sich die Kernrate, die Energie und Nahrungsmittel ausschließt, weniger dynamisch entwickelte, fiel sie in den USA von 5,6 % auf 3,9 % und im Euroraum ebenfalls auf 3,9 %. Trotzdem reagierten die Finanzmärkte stark auf diese Rückgänge, was zu deutlichen Kurssteigerungen von Aktien und Anleihen vor allem zum Jahresende führte.

Im Juli beendete die Fed ihren Zinserhöhungszyklus, nachdem sie die Leitzinsen im Jahr 2023 um insgesamt 100 Basispunkte erhöht hatte, verglichen mit 425 Basispunkten im Jahr 2022. Die Leitzinsen wurden in einem Korridor von 5,25 % bis 5,5 % festgelegt. Von August bis Dezember hielt die Fed die Leitzinsen stabil und kündigte an, diesen Kurs bis ins Jahr 2024 beizubehalten.

Die EZB erhöhte die Leitzinsen um insgesamt 250 Basispunkte. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren Höhepunkt mit 4 % für die Einlagefazilität, 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität und 4,75 % für die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Dies war das höchste Niveau seit der Finanzkrise. Die EZB beabsichtigt, diese Zinssätze beizubehalten, bis das mittelfristige Inflationsziel von 2 % erreicht ist. Gleichzeitig verringerte sie ihre Anleihekaufprogramme, wodurch die monatliche Reduktion des APP-Portfolios um etwa 27,6 Milliarden Euro erfolgte. Ab Juli 2024 sollen auch die Reinvestitionen von PEPP-Anleihen reduziert werden, um die restriktive Geldpolitik weiter zu unterstützen.

Achterbahn bei Anleihen mit finalen Kursgewinnen

Im Jahr 2023 waren die Anleihemärkte von hoher Volatilität geprägt, hauptsächlich aufgrund von Inflations- und Zinserwartungen sowie den Entscheidungen der Notenbanken. Zu Beginn des Jahres erholten sich die Kurse von Staatsanleihen nach den Verlusten des Vorjahres durch Kriegs-, Inflations- und Zinsschocks. Die Renditen fielen entsprechend. Allerdings stiegen sie wieder an, bedingt durch die restriktive Politik der Notenbanken. Ein Höhepunkt wurde am 2. März erreicht, als die Rendite der deutschen Staatsanleihen auf 2,75 % stieg. Die Renditen fielen jedoch später wieder aufgrund von Ereignissen wie der US-Regionalbankenkrise und der Schieflage der Credit Suisse, die zu einer Fusion mit der UBS führte.

> *Dank unserer Stabilität sind wir der verlässliche Partner vor Ort mit den passenden Kreditprodukten für unsere Mitglieder und Kunden. Gerade auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten trägt das in langen und engen Geschäftsbeziehungen gewachsene Vertrauen unsere Kunden und auch uns.*
> **Alfons Jochem**

Dieses Muster setzte sich im Jahresverlauf fort, wobei die Renditen vor und nach geldpolitischen Sitzungen der Notenbanken schwankten. Bis Ende September stiegen die Renditen an. Die zehnjährige Bundesanleihe erreichte dabei am 28. September eine Rendite von 2,97 %. Im vierten Quartal und zum Jahresende erholten sich die Kurse jedoch, was zu sinkenden Renditen führte. Zum Jahresende erzielte die zehnjährige Bundesanleihe eine Rendite von 2,03 %, ein Rückgang um ein Fünftel im Vergleich zum Jahresanfang.

Ähnliche Entwicklungen zeigten sich bei anderen Euroraum-Anleihen, während amerikanische und britische Anleihen zwar Kursgewinne verzeichneten, aber aufgrund unterschiedlicher Zinszyklen nur auf das Niveau des Jahresanfangs zurückfielen. Die Anleihen folgten den Erwartungen der Märkte an eine deutlich sinkende Inflation im Jahr 2024 mit entsprechenden Zinssenkungen der Notenbanken.

Das starke Kreditgeschäft und Zinskurvenanpassungen trugen zum Betriebsergebnisanstieg bei. Hohe Kundennachfrage nach Anlagezertifikaten, Fondssparprodukten und Bausparverträgen trieb das Provisionsgeschäft an. In diesen herausfordernden Zeiten nutzen wir den Ertragsanstieg zur Stärkung unserer Eigenkapitalbasis, während wir unseren Fokus auf Privat- und Firmenkunden halten und unseren genossenschaftlichen Förderauftrag bestmöglich erfüllen.
Norbert Friedrich

DAX schließt nahe Rekordhoch

Die Aktienmärkte starteten das Jahr 2023 mit einer Fortsetzung der Erholung vom Ende 2022. Der DAX stieg bis Anfang März um 12,3 % auf 15.633 Punkte. Dann jedoch erschütterte die Krise der US-Regionalbanken, insbesondere die Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank, die Märkte. Der DAX verlor daraufhin 5,5 % seines Kurswertes. Die Unsicherheit führte zu größeren Bewegungen von Bankeinlagen, insbesondere oberhalb der Einlagensicherungsgrenzen. Die Krise kulminierte in der Fusion der Schweizer Großbanken Credit Suisse und UBS, was die Märkte beruhigte und eine Erholung ermöglichte.

Die Erholung setzte sich bis zum Sommer bei anhaltender Volatilität fort, sodass der DAX zur Jahresmitte bei 16.446 Punkten und damit 18,1 % über seinem Jahreseinstandswert notierte. Im Spätsommer und Herbst fielen die Kurse leicht zurück, vor allem nach enttäuschenden Wirtschaftszahlen. Der Tiefpunkt wurde durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober erreicht. Der DAX verlor 4,3 % und fiel damit auf 14.716 Punkte zurück. Da sich der Konflikt größtenteils auf den Gazastreifen beschränkte, begann im November eine vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten.

Der positive Trend setzte sich im November fort, verstärkte sich zum Jahresende mit sinkender Inflation und Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken, was eine Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 in Aussicht stellte. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 % zu und schloss das Jahr mit einem Plus von 20,3 % ab. Im globalen Vergleich entwickelte sich der deutsche Leitindex ähnlich wie der Euro Stoxx 50, der 19,2 % zulegen konnte, jedoch schwächer im Vergleich zum S&P 500 und dem Nasdaq Composite. Letztere konnten 24,2 % beziehungsweise 43,4 % zulegen.

3. Entwicklung der Volksbank Trier 2023

Die Volksbank Trier konnte trotz schwächelnder Binnenkonjunktur und politisch schwierigen Zeiten ihren Wachstumskurs fortsetzen. Der enge Austausch mit unseren Mitgliedern und Kunden verstärkte unseren Blick auf deren Herausforderungen: um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, ist unsere Wirtschaft auf kontinuierliche Investitionen angewiesen, insbesondere in die Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Auch unter erschwerten Rahmenbedingungen des Jahres 2023 sind Betriebe mit interessanten Investitionsvorhaben auf uns zugekommen und haben nach entsprechenden Finanzierungen gefragt. Es freut uns, dass wir auf viele dieser Anfragen mit einem passenden Angebot reagieren konnten.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Trier eG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr 2022 um 30.499 TEUR (1,3 %) auf 2.297.756 TEUR. Ursächlich für diese Entwicklung waren vor allem die Erhöhung der Kundenforderungen. Ebenfalls sind die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute gestiegen.
Die außerbilanziellen Geschäfte erhöhten sich im Bilanzjahr 2023 um 38.167 TEUR bzw. 13,8 % auf 315.010 TEUR. Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Kundenforderungen

Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr 2022 um 89.773 TEUR (4,9 %) gestiegen auf nunmehr 1.932.346 TEUR. Mit einem Anteil von 84,1 % an der Bilanzsumme prägen die Forderungen an Kunden erneut maßgeblich die Aktivseite der Bilanz.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 470.707 TEUR Kreditzusagen erteilt. Auf Firmenkredite entfielen 304.833 TEUR neue Zusagen, auf Baufinanzierungen 146.091 TEUR und 19.783 TEUR auf Konsumfinanzierungen. Die im Geschäftsjahr ausgelaufenen Kredite betrugen 371.591 TEUR.

In unserem Genossenschaftlichen Finanzverbund – dazu gehören u. a. die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die DZ HYP AG, die R+V Versicherung AG, die TeamBank AG und die VR Smart Finanz AG – summiert sich unser vermittelter Kreditbestand auf insgesamt 597.927 TEUR. Somit betreuten wir zum Jahresultimo ein Kundenkreditvolumen in Höhe von 2.646.149 TEUR.

Die festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des Kreditwesengesetzes (KWG), der Capital Requirements Regulation (CRR) und des Genossenschaftsgesetzes (GenG) wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen haben sich mit -2,5 % auf 1.660.161 TEUR leicht reduziert. Als Genossenschaftsbank legt die Volksbank Trier die ihr anvertrauten Gelder hauptsächlich in der Region an.

Zur Förderung der eigenen Mitglieder und der regionalen Wirtschaft fließen die Mittel in Investitionen in Form von Krediten an private und gewerbliche Kunden.

Das Kundendepotvolumen erhöhte sich um 55.540 TEUR auf 311.817 TEUR. Ihre Gelder legten unsere Kunden außerdem in Wertpapierdepots und Direktanlagen bei unseren Verbundpartnern Union Investment-Gruppe, R+V Versicherung AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und DZ PRIVATBANK S.A an.

Mit der Fusion zur Volksbank Trier Eifel eG bieten wir unseren Gewerbe- und Unternehmenskunden vielfältige Möglichkeiten zur regionalen Vernetzung und geschäftlichen Weiterentwicklung. Natürlich freuen wir uns, dass unsere Mitarbeitenden die Vorteile der neuen, größeren Volksbank erkennen und sich mit hohem Engagement in die Fusionsarbeit einbringen.
Peter Michels

Ertragslage

Der Zinsüberschuss in Höhe von 59.569 TEUR ist im Vergleich zum Vorjahr (44.164 TEUR) um 34,9 % verbessert. Der Provisionsüberschuss liegt mit 16.911 TEUR um 9,9 % über dem des Vorjahres. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 15,4 % auf 34.884 TEUR. Das Bewertungsergebnis lief bei −19.541 TEUR aus.

Unter dem Strich erzielt die Volksbank Trier im Geschäftsjahr 2023 einen kräftigen Zuwachs von 69,8 % auf 21.649 TEUR bei dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Die Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde gegenüber dem Vorjahr mit 8.400 TEUR mehr als verdoppelt. Der Jahresüberschuss beträgt 2.022 TEUR. Die Aufwands–Ertrags–Relation verbessert sich mit 47,0 % deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau von 52,4 %.

Tochterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Volksbank Trier Immobilien GmbH trotz schwierigeren Marktbedingungen erneut eine erfolgreiche Entwicklung im regionalen Immobilienmarkt. Sie vermittelte 146 Objekte mit einem Kaufpreisvolumen von 42.571 TEUR.

Die Volksbank Trier Beteiligungsgesellschaft mbH entwickelt die regionalen und städtischen Immobilienprojekte kontinuierlich weiter. Neben dem bereits angelaufenen gemeinsamen Projekt Ostallee mit der SWT Stadtwerke Trier GmbH sind beide Partner auch Eigentümer der Treviris-Passage geworden und entwickeln zukünftig die innerstädtische Wohnlage mit der neugegründeten Treviris GmbH & Co. KG.

In der Fusionskommunikation zeigen wir Sehenswürdigkeiten des zukünftigen Geschäftsgebiets

Aus vielfältigen gemeinsamen Gesprächsrunden mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der neu entstehenden Genossenschaftsbank ist eine weiterhin sehr hohe Zustimmung für den eingeschlagenen Weg erkennbar.

Mit der geplanten Eintragung in das Genossenschaftsregister am 3. Juni 2024 ist die neue Volksbank Trier Eifel eG endgültig geschaffen.

Der Vorstand

Norbert Friedrich Alfons Jochem Peter Michels

Fusion zur Volksbank Trier Eifel eG

Die überwältigenden Zustimmungen der beiden Vertreterversammlungen der Volksbank Trier eG und der Volksbank Eifel eG im Juni des vergangenen Jahres stellten den motivierenden Startschuss für die Fusionsprojektarbeit dar. Zwischenzeitlich sind die großen strategischen und organisatorischen Themenfelder abgestimmt.

258 Mitarbeitende

darunter **27** Auszubildende | **20** Neueinstellungen, davon **12** Azubis | **1.177** Schulungstage | **2.93 Mio. €** Lohnsteuer | **10,03 Mio. €** Gehälter und somit Kaufkraft für die Region | **11,2 Mio. €** Steuern zahlte die Volksbank Trier

376 Vertreter | **73.009** Kunden | **1.308 TEUR** Bonus wurde über das VR-Förderprogramm ausgezahlt | **887 TEUR** Dividende*

38.928 Mitglieder

*Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2023

rd. 276 Tsd. € Spenden

50.665 € Bankanteil für unser Co-Funding „Viele schaffen mehr“ | **140.447 €** zur Realisation von insgesamt **30** „Viele schaffen mehr“ Projekten

Aktivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2023			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			15.075.652,39		17.731
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			16.100.000,00		17.000
darunter: bei der deutschen Bundesbank	16.100.000,00				(17.000)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	**31.175.652,39**	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	**0,00**	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			72.762.758,89		32.686
b) andere Forderungen			1.471.992,38	**74.234.751,27**	130.026
4. Forderungen an Kunden				**1.932.345.826,28**	1.842.572
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	469.816.300,22				(445.733)
Kommunalkredite	45.524.528,43				(47.536)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		28.918.982,93			33.909
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28.918.982,93				(33.903)
bb) von anderen Emittenten		123.843.830,99	152.762.813,92		104.548
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	74.496.206,76				(70.573)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	**152.762.813,92**	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				**15.857.781,14**	15.716
6a. Handelsbestand				**0,00**	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			46.462.936,62		46.430
darunter: an Kreditinstituten	214.589,02				(223)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.945.050,00	**51.407.986,62**	5.062
darunter: bei Kreditgenossenschaften	4.900.000,00				(4.900)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				**20.549.294,91**	549
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				**2.700.354,20**	3.305
darunter: Treuhandkredite	2.700.354,20				(3.305)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				**0,00**	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			84.688,00		112
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	**84.688,00**	0
12. Sachanlagen				**13.772.177,71**	15.005
13. Sonstige Vermögensgegenstände				**2.863.258,27**	2.604
14. Rechnungsabgrenzungsposten				**954,32**	2
SUMME DER AKTIVA				**2.297.755.539,03**	2.267.257

Passivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2023			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			369.074.846,27	**369.074.846,27**	322.171
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		421.813.498,28			571.950
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00	421.813.498,28		0
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		861.669.259,55			1.028.506
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		376.677.742,18	1.238.347.001,73	**1.660.160.500,01**	102.180
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	**0,00**	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				**0,00**	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				**2.700.354,20**	3.305
darunter: Treuhandkredite	2.700.354,20				(3.305)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				**3.469.791,80**	2.497
6. Rechnungsabgrenzungsposten				**481.358,70**	503
6a. Passive latente Steuern				**0,00**	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			16.150.993,28		15.823
b) Steuerrückstellungen			6.441.114,00		2.306
c) andere Rückstellungen			11.682.881,91	**34.274.989,19**	7.231
8. [gestrichen]				**0,00**	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				**0,00**	0
10. Genussrechtskapital				**0,00**	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				**93.700.000,00**	85.300
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			62.745.112,57		56.099
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		30.800.000,00			30.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		38.320.000,00	69.120.000,00		37.430
d) Bilanzgewinn			2.028.586,29	**133.893.698,86**	1.956
SUMME DER PASSIVA				**2.297.755.539,03**	2.267.257

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		43.034.853,40			43.138
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	43.034.853,40		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		157.879.585,44	157.879.585,44		229.805
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Als regional tätige Genossenschaftsbank sind wir unserer Verantwortung als zuverlässiger Kreditgeber in vollem Umfang gerecht geworden. Wir waren als Bank stets in der Lage, alle vertretbaren Kreditwünsche zu erfüllen. So konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 470.707 TEUR neue Kreditzusagen aussprechen, ein überdurchschnittlicher Wert in der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Die Kredite an die gewerbliche Wirtschaft dienten zur Schaffung neuer und zur Stabilisierung bestehender Arbeitsplätze in der Region. Die privaten Haushalte erhielten Kredite, die überwiegend für den Wohnungsbau verwendet wurden, um sich so den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Das zu betreuende Kreditvolumen unserer Kunden beläuft sich zum Jahresende auf 2.646.149 TEUR. Das bilanzielle Einlagengeschäft entwickelte sich leicht negativ und sank um 2,5 % auf 1.660.161 TEUR. Die gesamten betreuten Einlagen betragen einschließlich der Geldanlagen in unserem Finanzverbund 2.705.093 TEUR. Die durch uns betreuten Kundengelder betragen insgesamt 5.351.242 TEUR.

Bilanzielles Geschäft	2022 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	**2.267.257**	**2.297.756**	30.499	1,3
Kundenforderungen	1.842.572	1.932.346	89.774	4,9
Wertpapieranlagen	154.172	168.621	14.449	9,4
Kundeneinlagen	1.702.636	1.660.161	-42.475	-2,5
davon Spar- und täglich anfällige Anlagen	1.600.456	1.283.482	-316.974	-19,8
Betreute Kundengelder				
betreutes Kreditvolumen*	2.502.294	2.646.149	143.855	5,7
betreutes Anlagevolumen	2.625.774	2.705.093	79.319	3,0
Gesamt betreute Kundenvolumina	**5.128.068**	**5.351.242**	223.174	4,4

*vor Abzug von Wertberichtigungen

ERTRAGSLAGE

Der Zinsüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 15.405 TEUR gestiegen und wurde zum Bilanzstichtag mit 59.569 TEUR festgestellt. Der Provisionsüberschuss ist um 1.525 TEUR auf 16.911 TEUR gestiegen. Die Personalaufwendungen lagen mit 21.406 TEUR über dem Vorjahresniveau von 17.894 TEUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen betrugen 13.478 TEUR und lagen somit mit 9,3 % über dem Vorjahresniveau.

Ertragslage	2022 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss [1]	**44.164**	**59.569**	15.405	34,9
Provisionsüberschuss [2]	15.386	16.911	1.525	9,9
Personalaufwand	17.894	21.406	3.512	19,6
Verwaltungsaufwand	12.336	13.478	1.142	9,3
Jahresüberschuss	**1.953**	**2.022**	69	3,5

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

EIGENKAPITAL

Ein angemessenes Eigenkapital bildet neben einer stets ausgewogenen Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die nach den Bestimmungen der CRR sowie des KWG gestellten Anforderungen stets eingehalten. Im Berichtsjahr konnten wir unser bilanzielles Eigenkapital um 16.809 TEUR steigern. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verfügt die Bank auch weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis. Die Eigenmittel (Art. 72 CRR) betragen 233.263 TEUR, die Gesamtkapitalquote liegt bei 13,5 %.

Eigenkapital	2022 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Geschäftsguthaben	**56.099**	**62.745**	6.646	11,8
Offene Rücklagen gesetzl./ freie	67.430	69.120	1.690	2,5
Eigenkapital laut Bilanz [1]	210.785	227.594	16.809	8,0
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	219.236	233.263	14.027	6,4
Harte Kernkapitalquote	12,6	12,3		
Kernkapitalquote	12,6	12,3		
Gesamtkapitalquote	13,6	13,5		
Mitglieder absolut	39.176	38.928	-248	-0,6

1) Passivposten 11 zuzüglich Passivposten 12

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		64.540.638,89			40.129
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.466.164,45	66.006.803,34		920
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	109,72				(92)
2. Zinsaufwendungen			8.137.537,85	**57.869.265,49**	2.555
darunter: erhaltene negative Zinsen	8.995,65				(124)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			398.331,89		443
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.301.329,89		1.227
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	**1.699.661,78**	4.000
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				**0,00**	0
5. Provisionserträge			17.585.002,08		16.181
6. Provisionsaufwendungen			674.083,00	**16.910.919,08**	795
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				**0,00**	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				**1.650.253,41**	2.401
9. [gestrichen]				**0,00**	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		17.250.260,78			14.358
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.155.828,18	21.406.088,96		3.536
darunter: für Altersversorgung	1.648.176,39				(1.100)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			13.478.372,91	**34.884.461,87**	12.336
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				**1.447.031,06**	1.375
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				**608.606,33**	638
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			19.422.374,40		16.873
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	**-19.422.374,40**	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			118.194,80		84
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	**-118.194,80**	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				**0,00**	0
18. [gestrichen]				**0,00**	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				**21.649.431,30**	12.752
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				**0,00**	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.141.851,34		6.756
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			85.238,25	**11.227.089,59**	42
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				**8.400.000,00**	4.000
25 Jahresüberschuss				**2.022.341,71**	1.953
26 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				**6.244,58**	3
				2.028.586,29	1.956
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	**0,00**	0
				2.028.586,29	1.956
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	**0,00**	0
29. BILANZGEWINN				**2.028.586,29**	1.956

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse eingerichtet. Im Berichtsjahr kam der Risiko- und Investitionsausschuss fünf Mal zusammen. Er erörterte im Wesentlichen anstehende Kreditentscheidungen. Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2023 zu vier Sitzungen zusammen, in der er unter anderem das Vergütungssystem der Bank überprüfte. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr ein Mal. Wesentliches Thema war die Überwachung der Abschlussprüfung. Der Strategieausschuss kam ebenfalls ein Mal zusammen, um den Aufsichtsrat bei strategischen Überlegungen der Bank zu beraten. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wird vom Genoverband e.V. geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wird im Aufsichtsrat gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.
Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden im laufenden Jahr 2024 Frau Birgit Steil sowie die Herren Uwe Düpre, Wolfgang Schäfer und Walter Schneider aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Schneider ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl aller anderen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete, engagierte Arbeit aus, die wiederum zu einem hervorragenden Ergebnis geführt hat.

Trier, im April 2024

Gerrit Strotmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber
Volksbank Trier eG
Herzogenbuscher Straße 16-18
54292 Trier

+49 (651) 9797-0
info@volksbank-trier.de
www.volksbank-trier.de

Redaktion/Gestaltung
Volksbank Trier eG

Fotos/Bilder
Lebenskunst Photography
Fotostudio Yaph

Druck
Schmekies Medien & Druckerei GmbH & Co. KG
www.schmekies.de

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C106855

Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-619-2DTg4HN
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

@volksbanktrier
facebook.com/vobatrier
linkedin.com/company/volksbank-trier-eg

Volksbank
Trier eG